„Endlich, ei. wie freu' ich mich!"
Rief das „Kind„ nun hab' ich Dich.
„Schnell nun in die Schachtel hinein,
Mußt mein kleiner Gefang'ner sein."
Schmetterling bat, „ach laß mich los!
Denke doch, wenig Stunden blos
Sind vom Schöpfer mir gegeben,
Zu genießen mein kurzes Leben.
Laß mich fliegen, sperr' nicht mich ein,
Laß meines kurzen Lebens mich freu'n."
Da ließ das Kind den Schmetterling fliegen,
Und fand daran ein groß Vergnügen;
Als Schmetterling flog' froh dahin,
Da dachte es still in seinem Sinn:
„So freue Dich nur, Du kleines Thier,
Deine Freiheit verdankst Du allein doch mir;
Nun will ich die meine genießen, wie Du,
Und froh und heiter sein immerzu."
Das Kind sprang noch lange im Garten umher
Und fühlte sich froh und glücklich sehr.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/21391